

Wie komme ich zu einer Dachsbracke?

Alpenländische Dachsbracken sind reine Jagdhunde und werden nur an Jäger abgegeben. Bezieher von Dachsbracken müssen Mitglied im Klub Dachsbracke sein oder vor dem Kauf dem Klub Dachsbracke beitreten.

Wenden Sie sich bitte an unsere **Welpenvermittlung:**

Robert Solarzyk

Kaltenbrunnerstr. 108, 8700 Leoben

Tel.: 0676/89796551

E-Mail: dachsbracke@gmx.at



Das Mutterland der Dachsbracke ist Österreich.

Wegen ihrer vielseitigen Einsatzmöglichkeiten wird sie aber auch in Deutschland, Frankreich, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Italien, der Schweiz, in Luxemburg und in den skandinavischen Ländern mit großem Erfolg geführt.

Weitere Kontakte:

Klubobmann: MF Harald Heil,
Oberkogelbauerweg 10a, 8632 Gusswerk
Tel.: 0664/5361197, E-Mail: harald.heil@sbm-web.at

Geschäftsführer: Peter Mattersberger
Bichl 39, 9971 Matrei in Osttirol,
Tel.: 0650/2615566, E-Mail: p.mattersberger@tsn.at

Zuchtbuchführer: Dr. Georg Urak
Borschkegasse 7/15, 1090 Wien
Tel.: 0664/1845343, E-Mail: g.urak@gmx.at



F.C.I.-Klassifikation:

Gruppe 6:
Laufhunde, Schweißhunde und verwandte Rassen

- Sektion 2: Schweißhunde mit Arbeitsprüfung

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.klub-dachsbracke.com



Die Alpenländische Dachsbracke



Allgemeines Erscheinungsbild: F.C.I. – Standard 254

Unsere Dachsbracke ist ein niederläufiger, kräftiger Jagdhund (Schulterhöhe 34 bis 42 cm) mit robustem, starkknochigem Körperbau, dichtem Haarkleid und fester Muskulatur.

Ihr Gesichtsausdruck ist klug und freundlich, sie zeigt unerschrockenes Wesen.

Dachsbracken werden in zwei Farbschlägen gezüchtet:

hirschrot



schwarz mit
braunem
Brand
(Vieräugl)



Jagdlicher Einsatz:

Die Alpenländische Dachsbracke ist eine seit 1932 anerkannte Schweißhunderrasse. Sie leistet aber nicht nur auf der Wundfährte, sondern auch bei der Lauten Jagd auf Hase und Fuchs hervorragende Arbeit.

Vor allem wegen ihres schneidigen, unerschrockenen Wesens wird sie mit großem Erfolg auf Schwarzwild eingesetzt.

Aufgrund ihrer mittleren Größe stellt sich ihr das kranke Wild früher zur Bail als großen Hunden.

Dachsbracken zeichnen sich durch ihre Ruhe und Menschenfreundlichkeit aus.



Prüfungen:

1.) Vorprüfung in der Lauten Jagd

Art der Suche

Halten der Spur

Spurlaut

Verhalten auf Schuss und

Wesensfestigkeit

2.) Gebrauchsprüfung:

Schweißarbeit:

Riemenarbeit (oder Arbeit ohne Riemen)

Verhalten beim erlegten Wild

Hatz und Bail (Prüfungsfächer „bei Gelegenheit“)

Laute Jagd:

Art der Suche

Halten der Spur

Spurlaut

Wesensfestigkeit:

Verteidigung und Wachsamkeit

Revierführigkeit:

Führigkeit

Gehorsam

Verhalten auf Schuss

Ablegen

Freie Prüfungsfächer:

Apportieren – Verlorensuchen

Totverweisen oder Totverbellen

3.) Nachweis der jagdlichen Eignung auf Schwarzwild